



**Interpellation von Daniel Stadlin
betreffend kostendämpfende Massnahmen im Finanzhaushalt des Kantons Zug
vom 9. März 2014**

Kantonsrat Daniel Stadlin, Zug, hat am 9. März 2014 folgende Interpellation eingereicht:

Noch hat der Kanton Zug solide Finanzen. Dies könnte sich jedoch bald ändern. Obwohl das Finanzhaushaltgesetz (BGS 611.1) verlangt, die Laufende Rechnung mittelfristig - in der Regel innert fünf Jahren - auszugleichen, sind im Finanzplan 2014 - 2017 nur noch Fehlbeträge vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die prognostizierten Aufwandüberschüsse auf 326,7 Mio. Franken. Geht diese Entwicklung so weiter und berücksichtigt man zudem den Finanzierungsbedarf für geplante Grossprojekte im Hoch- und Tiefbau, erwächst dem Kanton allerspätestens ab 2027 ein chronisches Defizit. Dies widerspricht jedoch der Finanzstrategie 2012 - 2020 des Regierungsrates, in welcher er die Verhinderung langfristiger Defizite als Legislaturziele vorgibt und einen ausgeglichenen Staatshaushalt als strategisches Ziel definiert. Ohne kostendämpfende Massnahmen sind diese Ziele jedoch kaum zu erreichen. Zusätzlich ist mit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative eine verworrene Situation entstanden, die durchaus zu verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen könnte. Dabei würde der internationale Wirtschafts- und Handelsplatz Zug deutlich an Schwung einbüßen und weniger Steuererträge generieren.

Ich bitte um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, damit der im Finanzhaushaltgesetz festgehaltene Grundsatz, die Laufende Rechnung sei in der Regel innert fünf Jahren auszugleichen, auch eingehalten werden kann?
2. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, damit die strategischen Ziele der Finanzstrategie 2012 - 2020 erreicht werden können?
3. In der Finanzstrategie 2012 - 2020 wird unter fiskalischer Nachhaltigkeit das BAK Basel zitiert, dass „keine strukturelle Gefahr für den Finanzhaushalt des Kantons Zug“ erkennt. Gilt diese Aussage auch noch nach der Zustimmung zur Masseneinwanderungsinitiative?
4. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, damit die schwächere Dynamik bei den Steuererträgen aufgefangen werden kann?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung?
6. Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer Aufwandreduktion durch Optimierungsmassnahmen und Sparpakete?
7. Wie stellt sich der Regierungsrat zu einer Ausgaben- und Schuldenbremse?